

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 69 (1943)  
**Heft:** 28

**Illustration:** "Warum briegget au da Buebli e so?" [...]  
**Autor:** Boscovits, Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

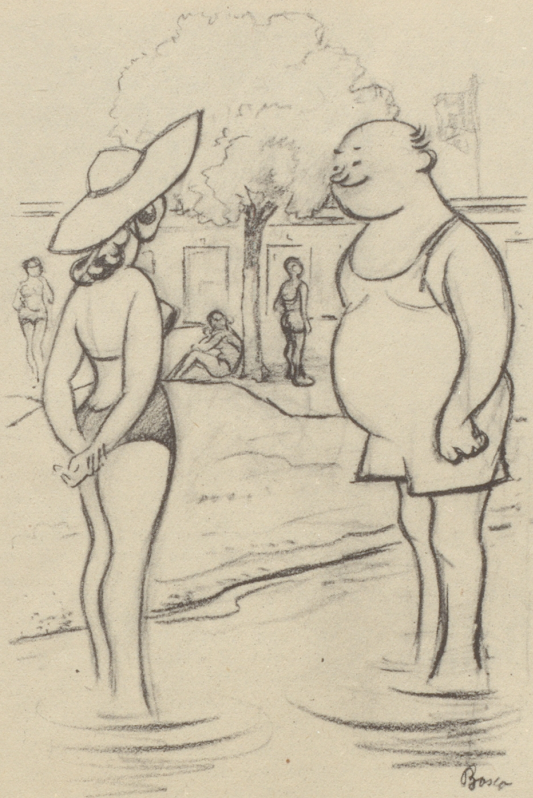
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

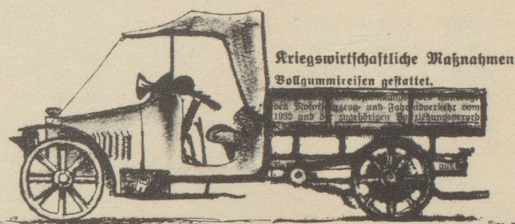




„Also wüssezi Fräulein wänn ich Sie e so aaluege  
han ich immer 's Gfühl ich betrüügi de Schtaat  
um d'Luxusschttür!“

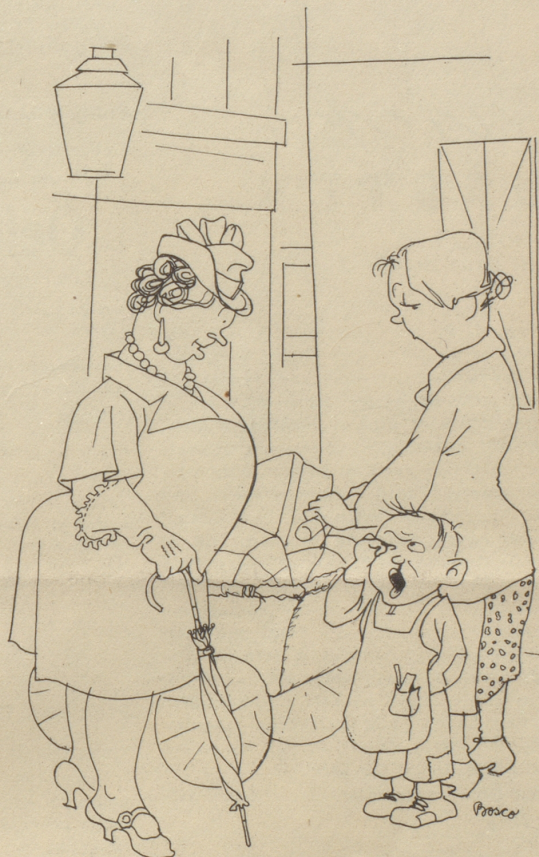


Die nicht mehr ganz junge Ehrenjumper  
„Halt, no es Müntschii!!!“



Das mit  
Vollgummireifen ausgerüstete Fahrzeug darf erst in  
Reichweite gebracht werden, nachdem die zulässige kan-  
tonale Stelle die Regeln festgestellt und im Fahr-  
zeugausweis eingetragen hat. Die Geschwindigkeit  
darf für ganz oder teilweise mit Vollgummireifen  
versehene Fahrzeuge ohne Anhänger nicht auf 30  
Stundenkilometer...“

Veteranen heraus!



„Warum briegget au da Buebli e so?“  
„Es hät nüd gfolget, da han em eini putzt!“  
„Me sötti d'Chind nüd schlaa gueti Frau — wänn 's  
Chind nüd folget schtraaft me's am beschte wämen  
em de Dessär entzieht!“

## USA

Ballgespräch: «Freut mich wirklich  
sehr, Sie kennenzulernen, Miß Guilden.  
Mein Gatte hat mir so wenig von Ihnen  
erzählt.»

\*

Möchten Sie die Schwächen eines  
Mannes kennenlernen? Dann achten  
Sie darauf, welche Fehler und Schwä-  
chen er bei andern zuerst entdeckt.

\*

Ein Verkäufer, der seines Berufes  
müde war, gab ihn auf und meldete sich  
bei der Polizei. Ein paar Monate später  
fragte ihn ein Freund, wie es ihm denn

in seiner neuen Rolle als Polizist gefalle.  
«Well», entgegnete dieser, «der Lohn  
und die Arbeitszeit ist gut, aber was mir  
von allem am besten gefällt, ist der Um-  
stand, daß der Kunde immer Unrecht  
hat.» (Übersetzt von es.)



## Rundspruch-Nachrichten im Hotel-Zimmer!

Der

## Schweizerhof in Bern

ist das erste Hotel, das seinen Gästen  
einen im Nachttisch eingebauten  
Telephon - Rundspruch - Apparat zur  
freien Verfügung hält. J. GAUER

## Swing ...

Zwei Jünglinge sitzen an der Bar. Sie wür-  
feln Poker. Mit wechselndem Glück. Das  
Spiel geht auf und nieder. Schweißtropfen  
perlen auf den blassen Stirnen.

Seit drei Uhr nachmittags dauert das Spiel  
und die Uhr zeigt auf sechs.

Dann hören sie auf.

Drei Franken hat der eine gewonnen!

«Ach, die werde ich Ihnen morgen brin-  
gen», sagt nachlässig der andere, «ich bin  
gerade nicht bei Kasse...»

Aber da kommt er schön an:

«Was, Morgen! Ich kenne Sie doch nicht!  
Heraus mit dem Geld! So eine Gemeinheit.  
So eine Unverschämtheit! Man spielt doch  
nicht wenn man kein Geld hat, Sie, Herr...!»  
und fügt entrüstet bei: «Womit soll ich nun  
meinen Drink bezahlen?» André.